



ST. LAMBERTUS
125
JAHRE
IM HERZEN
CASTROPS
1890-2015



19 Zeilen Informationen vorab

Was wenige wissen: Im rechten neuen Altarbild am Hochaltar der Lambertuskirche befindet sich rechts unten eine Figur, die historisch bei der Begegnung des auferstandenen Jesus mit seinen Jüngern nicht zugegen war, nämlich der heilige Paulus. Dieses Schnitzwerk haben wir einfügen lassen aufgrund des Pauluspatronats der evangelischen Kirchengemeinde in Castrop als Zeichen der ökumenischen Verbundenheit.

Und auch dies: Während des Umbaus des Wichernhauses unserer evangelischen Schwestergemeinde haben wir regelmäßig sonntags von 11.30 bis 12.30 Uhr Mitglieder der Paulusgemeinde in unserem Pfarrsaal zum Kirch Café zu Gast. Herzlich willkommen! Dankbar erinnern wir uns der Gastfreundschaft, als unsere Lambertuskirche durch einen Brandanschlag nicht mehr genutzt werden konnte und wir unsere Gottesdienste in der Lutherkirche feiern durften.

Ein Titelfoto mit Symbolkraft: Nur, weil er sich gesichert weiß, im Vertrauen auf die Menschen, die ihn halten, steigt der Messdiener über die Brüstung des Turms der St. Lambertuskirche und seilt sich ab zum sicheren Boden. „Aufbrüche wagen“, unser Leitwort für diesen Flyer: Neues wagen, dabei auf die Verlässlichkeit unserer Mitchristen bauend, wird es möglich sein, gemeinsam Wege in die Zukunft mit unserer Gemeinde zu gehen.

Liebe Mitchristen, liebe Besucher unserer Lambertuskirche!

Unser Jubiläumsjahr neigt sich dem Ende zu. Als wir vor über zwei Jahren bei einem „Brain storming“ Gestaltungsmöglichkeiten für dieses Jahr ausloteten, waren wir selbst überrascht über die Fülle guter, interessanter, phantasievoller Vorschläge. Und etwas enttäuscht über die vielen Abstriche, die wir dann im Laufe dieses Jahres machen mussten. Hatten wir uns, die Gemeinde, überschätzt? Zu viele gute Ideen bei zu wenig Menschen, die sie verwirklichen sollten? Scheinbar wenig Interesse bei vielen in unserer Gemeinde auch angesichts der zahlreichen Aktivitäten, die es bereits gibt? Aufwendig vorbereitete Projekte mit nur einer Handvoll Teilnehmer? Haben wir unsere Gemeindemitglieder erreicht?

Unser Kirchenjubiläum hat ganz sicher bewirkt, dass Sie etwas mehr von unserer Vergangenheit, unserer Wurzel erfahren und verspürt haben. Tradition hilft in einem guten Sinn, Vergangenes nutzbar zu machen, um Zukunft zu gestalten. All jene Gemeindemitglieder, die so reich an Lebensjahren geworden sind, dass sie vier Generationen bewusst erlebt haben, wissen darum, wie viel Veränderung und Neuerung sich allein in einem Menschenleben ereignen.

Veränderungen nutzen

Wir müssen an dieser Stelle nicht die Problematik aufrollen, in der unsere Kirche in Deutschland steckt und die längst auch unsere Gemeinde erreicht hat. Veränderung erleben wir natürlich auch hier, in unserer Kirchengemeinde, die die älteste Institution auf dem Gebiet der Stadt Castrop-Rauxel ist. Wir katholischen Christen werden schon in absehbarer Zeit nicht mehr - erstmals seit 1200 Jahren - das Gros der Bevölkerung repräsentieren. Auch deshalb wird es eine absolut spannende Aufgabe sein, in einen lebendigen Diskurs über Werte- und Moralvorstellungen einzutreten, auf die sich eine Gesellschaft verpflichtet fühlt, um Mindeststandards und Verhaltensweisen für ein gedeihliches Miteinander zu entwickeln.

Wollen wir lebendige Glaubenszeugen sein, so haben wir die Aufgabe in Wort und Tat, Jesus Christus und Gott zu bezeugen. Das bedeutet, dass wir missionarisch aktiv werden müssen. Das heißt aber auch, dass wir im sozialen Engagement die Lebendigkeit unseres Glaubens umsetzen. Spiritualität ist Ursache für Impulse von Nächstenliebe und Caritas. Die Wurzel zu pflegen, beinhaltet die Lektüre der Bibel und das Hinhören auf das Wort Gottes, aber auch besonderer Akzente zu setzen, wie etwa der Einladung an den Bischof von Lüttich, uns in Castrop-Rauxel zu besuchen und uns zu vergegenwärtigen, dass wir unseren Glauben und unseren

Wertekanon unerschrockenen Glaubensboten und Missionaren aus der Region Lüttich verdanken.

Heimat im Glauben

Zu den Werten der Caritas gehören ganz sicher die Aktivitäten. Zuerst einmal der neue St. Rochus-Kindergarten, aber auch, ob wir Fremden und entwurzelten Menschen dieser Zeit Zuflucht, Gastfreundschaft und möglicherweise ein bleibendes Zuhause bieten. Möge das Jubiläumsjahr dazu führen, dass wir immer wieder aufs Neue eine wohltuende Heimat im Glauben finden.

Mit unseren Flyern begleiten wir Sie durch unser „ganz spezielles Kirchenjahr“, durch das Jubiläumsjahr 2015, in dem unsere neue Lambertuskirche vor genau 125 Jahren unserer Gemeinde übergeben wurde. Beim Zusammentragen von Terminen, Informationen, geistlichen Impulsen, Fotos ist uns erneut bewusst geworden, wie vielfältig das kirchliche Leben in unserer alten Gemeinde immer noch ist. Seit Jahrhunderten. Gott sei Dank! Und dank der vielen neuen Gemeindemitglieder aus vielen Ländern der Erde.

Dank sagen möchten wir an dieser Stelle nochmals den Menschen, die als Ehrenamtliche und Hauptamtliche dieses Gemeindeleben auch heute ermöglichen. Wenn wir jetzt Wege finden, auch unsere kommende Großgemeinde engagiert zu leben, dürfen wir eine freudvolle Kirche erwarten mit Menschen, denen es Spaß macht, Christ zu sein und dieser Gemeinde anzugehören.

Ist es zu anspruchsvoll, wenn wir diesen Flyer mit dem Slogan „Aufbrüche wagen“ überschrieben haben?

Mit herzlichen Grüßen, Ihre



Winfried Grohsmann
Pastor



Rainer Zurmühlen
Vertreter des Gemeindeausschusses

Termine im Oktober

Freitag, 2. Oktober, 11.00 Uhr

Wortgottesdienst im St. Lambertus-Kindergarten, Holzstraße 117a, zur Begrüßung der „neuen Kinder“.

Sonntag, 4. Oktober, 11.30 Uhr

Familiengottesdienst zum Erntedankfest, gestaltet vom Kindergarten St. Rochus. Unser kleiner Kinderchor „Lamberti-Sterne“ wird den Gottesdienst mit seinen frischen Liedern bereichern. Anschließend im Pfarrsaal **Kirch Café**. Gemeinde erleben - auch das ist eine Möglichkeit. Bitte nehmen Sie das Angebot auf einen Kaffee an und fühlen Sie sich als gern gesehener Gast. Außerdem:

Hier im Pfarrsaal wird ab etwa 12.30 Uhr im Anschluss an die heilige Messe den jetzigen und künftigen Eltern von Kindergartenkindern und anderen interessierten Gemeindemitgliedern das Neubauprojekt „Kindergarten St. Rochus“ an der Widumer Straße vorgestellt.

Dienstag, 6. Oktober, 9.30 Uhr

Erntedankfrühstück mit den Kindern des St. Lambertus-Kindergartens, Holzstraße 117a.

Dienstag, 6. Oktober, Abfahrt 9.00 Uhr ab der Pfarrkirche

Messdienerfahrt nach Xanten. Besuch des Archäologischen Parks und des Xantener Doms. Anschließend Bummel durch die Stadt.

Mittwoch, 7. Oktober, Treffpunkt 16.00 Uhr, Lambertusplatz

Kolping-Wanderung jeden ersten Mittwoch im Monat mit anschließender Einkehr. Gäste sind herzlich willkommen.

**Samstag, 10. Oktober, 7.00 Uhr, Busfahrt ab Bunker Lönsstraße
Spurensuche in Lüttich/Belgien.**

Der heilige Lambertus, Namenspatron unserer Pfarrei, war Bischof von Lüttich. Da der Bischofssitz in den Wirren des 8. Jahrhunderts zwischen Tongeren/Belgien, Maastricht/Niederlande und Lüttich/Belgien wechselte, wird des Martyrers in der ganzen Region in besonderer Weise gedacht. Auch unser Gebiet verdankt den Lütticher Missionaren seinen christlichen Glauben. Das ist ein guter Grund, zur Wirkungsstätte unseres Schutzheiligen zu reisen. Der Lütticher Bischof Aloys Josten wird mit uns in der Kathedrale St. Paul die heilige Eucharistie feiern. In dieser Kirche sind die Gebeine des heiligen Lambertus bestattet. Wir werden sein Grab aufsu-

chen. Ist hier nicht der Ort, unseren Schutzpatron um Fürsprache für die Zukunft unserer Gemeinde zu bitten?! - Nach dem Mittagessen mit exzellenter belgischer Küche erhalten wir fachkundige Führung durch die Kathedrale und deren Schatzkammer. Die Lütticher Altstadt mit ihren Cafés und exquisiten Praliné-Geschäften könnte den Abschluss dieser Reise bilden. Gegen 21.00 Uhr wollen wir wieder in Castrop sein.



Tafelbild aus dem 15. Jahrhundert. Lambertus als Bischof in Gebetshaltung kniend wird von einer Lanze durchbohrt.

Mittwoch, 14. Oktober, Abfahrt 9.00 Uhr ab der Pfarrkirche Messdienerfahrt zum Dreiländereck Deutschland, Belgien, Niederlande. Besichtigung des Aachener Doms mit der Schatzkammer und des Rathauses.

Donnerstag, 15. Oktober, Abfahrt 9.00 Uhr ab der Pfarrkirche Messdienerfahrt nach Osnabrück und Münster. Besichtigung des Doms und der Marienkirche in Osnabrück und des Münsteraner Doms sowie des dortigen Diözesanmuseums.



Lambertus-Kopfreliquiar von 1514 im Augustinermuseum in Freiburg.

Sonntag, 25. Oktober, 11.30 Uhr

Festhochamt. „Das ist der Tag des Herrn“, jubelten unsere Gemeindevorfahren, als am 28. Oktober 1890 der Neubau unserer Lambertuskirche durch den Paderborner Weihbischof Augustinus Gockel geweiht wurde. Dieser „Tag des Herrn“ jährt sich am kommenden Mittwoch zum 125. mal, der Anlass für unsere Gemeinde, im ganzen Jahr zu danken, uns unseres Christseins in dieser Gemeinde bewusst zu machen, unsere Kirche als geistige Heimat anzunehmen, möglicherweise neue Impulse für unser persönliches Leben und für die Zukunft der Gemeinde zu setzen. Am 29. Oktober 1890 schrieb der „Castroper Anzeiger“ über die Kirchweihe von St. Lambertus unter anderem:

Größe Freudentage im wahrsten Sinne des Wortes waren für die katholische Gemeinde der gestrige und vorgestrigige Tag. Galt es am Montag den mit Wagen und Reitern von Dortmund bzw. Frohlinde abgeholtten hochwürdigen Herrn Weihbischof zu begrüßen, welcher Mittags 1 Uhr unter dem Geläut der neuen Glocken seinen feierlichen Einzug in unsere herrlich geschmückte Stadt und in die Notkirche hielt, so war die gestrige lang ersehnte Einweihung des an die Stelle der 700 Jahre alten Kirche gebauten neuen Gotteshauses gewiß ein Festtag, wie ihn die katholische Gemeinde noch nie gehabt. In der Frühe schon verkündeten die Glocken den hohen Tag und als diese verstummten, da erscholl von der Galerie des Thurmes in die Stadt und Umgebung hinaus der feierliche Choral: „Das ist der Tag des Herrn“, dem weiter „Die Himmel rühmen“ und „Großer Gott, wir loben Dich“, folgten...



Früheste uns zugängliche Darstellung des Kirchenraumes der neuen St. Lambertuskirche. Vermutlich entspricht sie der Ausstattung von 1890.

Mittwoch, 28. Oktober, 15.30 Uhr

Besuch der „Maxi-Kinder“ des St. Lambertus-Kindergartens im St. Lambertus-Altenzentrum, Dortmunder Straße 27.

Freitag, 30. Oktober, 15.30 Uhr, Friedhof Wittener Straße

Bestattung der „still geborenen Kinder“. Seit dem 30. Oktober 2009 findet zweimal im Jahr eine Gemeinschaftsbestattung für die „still geborenen Kinder“ auf dem Katholischen Friedhof an der Wittener Straße statt. Die Seelsorgerinnen des St. Rochus-Hospitals und des Ev. Krankenhauses gestalten gemeinsam die Trauerfeier und die anschließende Beisetzung für die fehl- und totgeborenen Kinder, die auf dem Grabfeld der im Jahr 1918 an einer Pilzvergiftung gestorbenen 31 Jungen bestattet werden. Die St. Lambertus-Gemeinde hat es ermöglicht, dass hier ein Ort des Gedenkens und Erinnerns an die „Sternenkinder“ entstehen konnte. Zu dieser Trauerfeier sind neben den betroffenen Eltern und Familien auch alle eingeladen, die schon vor längerer Zeit das gleiche Schicksal erlitten haben. Es wäre eine große solidarische Geste, wenn Menschen an der Trauerfeier teilnehmen würden, die diese Initiative einfach durch ihr Dabeisein unterstützen.



Friedhofskapelle auf dem Friedhof an der Wittener Straße.



Würdige Beisetzung der „still geborenen Kinder“ auf dem Katholischen Friedhof an der Wittener Straße.



Das „Widumer-Tor-Projekt“

Aufbrüche wagen“: Das ehrgeizigste Zukunftsprojekt unserer Gemeinde und des Pastoralverbundes Castrop-Rauxel Süd ist das „Widumer-Tor-Projekt“ (WTP) Wir wagen es – trotz Schwierigkeiten! Auf dem historischen Pastorats-Gelände der Lambertus-Gemeinde an der Widumer Straße, am Rande des zentralen Innenstadtbereichs, soll ein städtebaulich bemerkenswerter Gebäudekomplex entstehen, der die demografische Entwicklung unserer Gesellschaft einbezieht: Weniger Menschen, eine ältere Gesellschaft, bunt, die schon aus Notwendigkeit mit den nachwachsenden Generationen verwoben sein muss. Ein faszinierender Gedanke. Anknüpfend an das historische Widumer Stadttor soll es zu einem neuen, modernen Tor zur Altstadt wachsen.

Aus dem Positionspapier der Planer: Das WTP soll ein offenes Haus sein, das die alltäglichen Kontakte zwischen Menschen unterschiedlicher Lebensphasen fördert und sie als Bereicherung erleben lässt. Hierzu sollen im „Widumer-Tor-Projekt“ mehrere bestehende Einrichtungen zusammengeführt werden: das Marcel-Callo-Haus, der Kindergarten St. Rochus, das Pfarr-/Jugendheim der Kirchengemeinde St. Lambertus bzw. der Großgemeinde des Pastoralverbundes Castrop-Rauxel Süd. Bürgerorientierte städtische Dienste, örtliche Vereine, Verbände und Organisationen können sich dort einbringen mit ihren Begegnungs-, Bildungs- und Freizeitangeboten für Menschen aller Altersgruppen.

Vier Ziele wird das Projekt haben, die unterschiedliche Generationen in Kontakt bringen sollen:

- **Von einander lernen,**
- **Glauben erfahren,**
- **Nicht allein sein,**
- **Impulse setzen.**

Der erste Schritt, sprich Spatenstich, wird noch in diesem Jahr erfolgen. Er gilt dem neuen St. Rochus-Kindergarten, der von seinem seit Jahrzehnten angestammten Platz am Rochus-Krankenhaus hier seine kinderpädagogische Arbeit unter neuen, freundlichen Bedingungen weiterführen kann. Die Gesamtfinanzierung wird alleine, ohne jegliche öffentliche Mittel, durch die Kirchengemeinde St. Lambertus erfolgen.

Um ein solches Gesamtprojekt, wie man so sagt, „zu stemmen“, ist noch manche Hürde zu nehmen. Die Pläne sind gezeichnet, die Anträge eingereicht, auch amtlich „will ein solch' Ding' weil haben“. Wer ernsthaft Aufbrüche wagt, kuscht nicht vor solchen Problemen. Wir werden's stemmen!

So ein Projekt bringt auch für die Umgebung Veränderungen, nicht nur zum Vorteil, werden manche sagen. Alte Bäume im Pfarrgarten müssen dem Neuen weichen. Das lieb gewonnene ewige Provisorium Marcel-Callo-Haus (MCH) mit dem Charme des ständigen Übergangs wird in gepflegten Räumen weitergeführt. Der rustikale Abenteuerspielplatz am MCH wird gebändigt und verkleinert werden.

Für eine alte Zechenstadt wie die unsere geziemt es sich, dem „Widumer-Tor-Projekt“ „Glück auf“ zu wünschen und natürlich „Gott befohlen“. Wenn Sie Einblick in die Planungsunterlagen nehmen möchten, dann wenden Sie sich bitte an Meinolf Kopshoff vom Kirchenvorstand.

Das Marcel-Callo-Haus der Pfadfinder, geliebtes Provisorium seit Jahrzehnten.





Grabmal auf dem Gräberfeld der 1918 durch eine Pilzvergiftung gestorbenen Kinder auf dem Katholischen Friedhof an der Wittener Straße. Heute werden hier die „still geborenen Kinder“ bestattet.

Sonntag, 1. November, Allerheiligen, 11.30 Uhr

Hochamt. Das Gedächtnis Allerheiligen ist durch Papst Gregor IV. im 9. Jahrhundert in der Kirche eingeführt worden. Wie viele unbekannte Heilige mag allein unsere Gemeinde im Laufe der Zeit hervorgebracht haben? Die Menschen, die durch ein heiligmäßiges Leben anderen zum Vorbild wurden und so zum Kreis der Heiligen gehören, und die „offiziellen Heiligen“, werden an diesem Tag gefeiert.

Um **16.00 Uhr** versammeln wir uns in der **Kapelle des Friedhofs** an der Wittener Straße zur **Andacht**. Unser Kirchenchor wird den Gottesdienst mitgestalten. Daran anschließend werden alle Gräber mit unseren verstorbenen Angehörigen und Vorfahren durch die Geistlichen des Pastoralverbundes gesegnet.

Am folgenden **Allerseelentag** wird im **Allerseelengottesdienst** um **9.30 Uhr** in der Pfarrkirche nochmals aller Verstorbenen unserer Gemeinde in besonderer Weise gedacht.

Freitag, 6. November, 17.00 Uhr

St. Martins-Fest mit Umzug der Kinder und deren Eltern des St. Lambertus-Kindergartens, Holzstraße 117a, durch den angrenzenden Wald.

Samstag, 7. November, 10.00 bis 12.00 Uhr, Pfarrzentrum Tag des Friedhofs. Informationstag in der Altentagesstätte im Pfarrzentrum am Lambertusplatz zur Friedhofskultur in unserer Zeit. Vertreter folgender Firmen werden für Auskünfte zur Verfügung stehen: Fa. Kirchhelle zu den Themen Friedhofsgebühren, Beerdigungskosten, Grabgestaltung, Pflege sowie Legatverträge. Fa. Prosenc zum Thema aktuelle Grabsteingestaltung. Fa. Quellenberg zu Situation, Organisation und Hilfen aus der Bestattersicht.

**Mitwählen!
Mitgestalten!**

Samstag, 7. November und Sonntag, 8. November

Kirchenvorstandswahlen. Am Samstag von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr und am Sonntag von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr finden die Wahlen im Gemeindesaal St. Lambertus, Lambertusplatz 17, Erdgeschoss statt, sowie am Sonntag von 10.15 Uhr bis 10.45 Uhr in der Krankenhauskapelle des St. Rochus-Hospitals, Glückaufstraße 10.

Die Kirchenvorstandswahlen werden an diesem Wochenende in den katholischen Kirchengemeinden Nordrhein-Westfalens durchgeführt. Der Kirchenvorstand ist jenes Gremium, das den Besitz und das Vermögen der Kirchengemeinde verwaltet und Sorge trägt für vielerlei soziale Dienste, wie z. B. für unsere Kindergärten und für unser Altenzentrum St. Lambertus.

Bitte würdigen Sie die ehrenamtliche Arbeit des Kirchenvorstandes, indem Sie sich an der Wahl beteiligen. Menschen müssen sich mitgetragen fühlen von der Gemeinschaft. Das ist auch in unserem Fall so. Mündigen Gemeindemitgliedern ist im übrigen nicht gleichgültig, wer in ihrem Namen Entscheidungen trifft.

Über den Kirchturm blicken

Bitte gehen Sie nicht achtlos an den Schriftenständen an den Kirchengängen vorbei. Neben informierenden Broschüren und Flugblättern zu lokalen Ereignissen in unserer Gemeinde, zum Beispiel dem Gemeindeleben, gibt es immer wieder Flyer und andere Druckschriften mit Informationen und Einladungen zu überörtlichen Veranstaltungen. Da stecken viele Anregungen drin. Der „Erfinder“ des Titels für unser Informationsblatt GemeindeLEBEN hat auch für die Schriftenstände den richtigen Akzent gesetzt.

Sonntag, 8. November, 11.30 Uhr

Familiengottesdienst, gestaltet vom St. Lambertus-Kindergarten und unterstützt durch unsere „Lamberti-Sterne“. Anschließend **Kirch Café**. Das Café ist eine Chance für die Mitglieder unserer Gemeinde, sich außerhalb des Gottesdienstes zwanglos zu treffen. Wir laden Sie ein; machen Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch. Auf einen guten Kaffee!

Weggottesdienst der Erstkommunikanten

In der Woche vom 9. bis zum 13. November findet der erste Weggottesdienst für die Erstkommunikanten statt. In diesen Gottesdiensten „auf dem Weg zur Erstkommunion“ werden die Kinder schrittweise und im aktiven Mitvollzug in die Feier der Eucharistie eingeführt. Datum und Uhrzeit des ersten Weggottesdienstes standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Freitag, 11. November

St. Martins-Fest mit Umzug für Kleine und Große des St. Rochus-Kindergartens. Genaueres erfahren Sie im Kindergarten.

Freitag, 13. November, ab 19.00 Uhr

Liturgische Nacht in der St. Lambertuskirche. Diese Nacht will für die Firmlinge des Pfarrverbundes spirituelle Hilfen für den eigenen geistlichen Weg geben. Dabei werden die jungen Menschen bis in die späten Abendstunden Angebote mit meditativen Hinführungen für Themen wie Sakrament der Versöhnung, Hilfen für den Lebensweg, erhalten. Zeit, Stille und die Erfahrung des weiten Kirchenraumes in der Nacht stützen die liturgische Nacht.

Sonntag, 15. November, 9.00 Uhr

Adventsbesuch der Vinzenz-Konferenz im Altenheim der Arbeiter-Wohlfahrt. Seit mehr als 50 Jahren erfüllen die Castroper Vinzenz-Brüder ihr Versprechen, in persönlichen Begegnungen alten und hilfsbedürftigen Menschen nahe zu sein. Allen der insgesamt rund 400 Bewohner in den Castroper Senioreneinrichtungen wird ein kleines Geschenk überreicht. Diese Geschenke werden ausschließlich aus Spenden finanziert, die die Vinzenzbrüder in persönlicher Ansprache der Spender oder den Türkollekten in der Kirche erhalten. Bitte seien Sie großzügig mit Ihrer Spende bei der Türkollekte am 7. und 8. November.

Sonntag, 15. November, 17.00 Uhr

Chorkonzert mit dem Essener Kammerchor. Aufgeführt wird das Requiem von J. Brahms.

Termine im November

Donnerstag, 19. November, Elisabeth-Tag, 15.00 Uhr

Die Elisabeth-Konferenz lädt zur heiligen Messe zu Ehren ihrer Schutzheiligen und anschließendem gemeinsamen Kaffeetrinken in den Pfarrsaal ein. - Es gehört zum Christentum, den eigenen Möglichkeiten entsprechend caritativ Nächstenliebe zu üben. Bei den nun auch uns erreichenden neuen Flüchtlingen und der Zunahme von Menschen, die auf unsere Hilfen angewiesen sind, möchten wir Sie herzlich bitten, durch **Lebensmittelspenden** unsere Arbeit für die Caritas zu unterstützen. Vom Elisabeth-Tag bis zu Heilig Abend stehen die „Elisabeth-Körbe“ im hinteren Teil der Kirche, ab Heilig Abend stehen sie an der Krippe. Über Weihnachten bitten wir Sie ausschließlich um Süßigkeiten ohne Alkohol und gute Kindertextilien.

Dein Christus ein Jude.

Dein Auto ein Japaner.

Deine Pizza italienisch.

Deine Demokratie griechisch.

Dein Urlaub türkisch.

Deine Zahlen arabisch.

Deine Schrift lateinisch.

Und Dein Nachbar nur ein Ausländer?

Von Freitag, 20. November bis Sonntag, 22. November

„Fahrt ins Grüne“ der Georgspfadfinder (DPSG) nach Arnsberg. Dieses jährliche Treffen der einzelnen Alterstufen der Pfadfinder auf Diözesanebene steht in diesem Jahr unter dem Thema „Gast Freundschaft“.

Samstag, 21. November, 12.00 Uhr

Angeluskonzert mit musikalischen Motiven zu „Tod und Ewigkeit“ mit Simone Köster, Sopran und Martina Schlak an der Orgel.

Samstag 21. November, 17.00 Uhr

Vorabendmesse zum Christkönigfest mit dem Kirchenchor Herz-Jesu aus Bochum-Hordel. Leitung: Sergei Myasoedov.

Sonntag, 22. November, 9.00 Uhr

Adventsbesuch der Vinzenz-Konferenz im Seniorenheim St. Lambertus.

Sonntag, 22. November, 11.30 Uhr

Hochamt zum Christkönigstag. An diesem Sonntag endet das Kirchenjahr.

Sonntag, 22. November, 17.00 Uhr

Chor- und Instrumentalkonzert des Kolpingchores Castrop-Rauxel Zentral. Thema: „Alles was Leben hat, preise den Herrn“. Die Leitung hat Hans Bruhn.

Die sonntäglichen Vorabendmessen werden in der Adventszeit als Rorateämter begangen. Jeder Gottesdienstbesucher wird gebeten, die Kirche durch das Entzünden einer Kerze feierlich zu illuminieren.

Samstag, 28. November, 17.00 Uhr

Roratemesse mit dem Kolpingchor Castrop-Rauxel Zentral zum Kolping-Gedenktag. Daran schließt sich im Pfarrsaal die Generalversammlung der Mitglieder der Kolpingfamilie mit Ehrung der Jubilare an. Nach einem kurzen Vortrag von Pastor Markus Ueter zum Thema „Zukunftsbild“ folgt ein beschauliches Beisammensein.

Sonntag, 29. November 9.00 Uhr

Adventsbesuch der Vinzenz-Konferenz im Seniorenheim an der Holzstraße.

Sonntag, 29. November, 11.30 Uhr

Hochamt zum 1. Advent mit Segnung des Adventskranzes.



Adventszeit – Draußen vorweihnachtlicher Rummel, drinnen, in der Kirche im Dämmer des beginnenden Tages, Eucharistie, meditative Stille, Atem holen. Da mag Weihnachten kommen.

Mittwoch, 2. Dezember, 15.30 Uhr

Tannenbaumschmücken durch die „Maxi-Kinder“ des St. Lambertus-Kindergartens im St. Lambertus-Altenzentrum, Dortmundener Straße 27.

Sonntag, 6. Dezember, 9.00 Uhr

Adventsbesuch der Bewohner des Altenheims an der Glückaufstraße durch die Mitglieder der Vinzenz-Konferenz.

Sonntag, 6. Dezember, 11.30 Uhr

Familiengottesdienst, gestaltet vom Kindergarten St. Rochus, mit unserem Kinderchor „Lamberti-Sterne“. Anschließend laden die Frauen der Elisabeth-Konferenz zum **Kirch Café** in den Pfarrsaal ein.

Sonntag, 6. Dezember, 11.30 Uhr

Hochamt mit Segnung der Weihnachtsoblaten. Beschenkt durch unsere östlichen Nachbarn: Viele unserer Gemeindemitglieder stammen aus Polen oder aus heute zu Polen gehörenden Gebieten. Sie haben einen schönen polnischen Brauch zu uns nach Westfalen gebracht. Es ist in Polen üblich, am Heiligen Abend und an den Weihnachtsfeiertagen gesegnete Weihnachtsoblaten auf den festlich geschmückten Tisch zu legen. Mit dem Tischgebet bricht jeder der Tischgemeinschaft ein Stück von der Oblate ab und reicht es seinem Nachbarn, um ihm den Weihnachtsfrieden zu wünschen. Bräuche, bewusst gelebt, haben oft einen guten Sinn. Das ist so einer.



Oblaten mit unterschiedlichen Motiven.

Wir wünschten uns, dass dieser polnische Brauch in vielen Familien unserer Gemeinde Einzug hielt. Ab dem zweiten Adventsamtstag werden die gesegneten Weihnachtsoblaten auf dem Altar im romanischen Teil der Kirche liegen. Bitte nehmen Sie davon und geben Sie mit diesem Weihnachtsbrauch oft verflochten Traditionen einen guten Sinn.

Weggottesdienst der Erstkommunikanten

In der Woche vom 7. bis 11. Dezember findet der zweite Weggottesdienst für die Erstkommunikanten statt. Datum und Uhrzeit standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Montag, 7. Dezember, vormittags

Heute erfreuen die Kinder aus dem St. Rochus-Kindergarten die Patienten im Rochus-Hospital mit Adventliedern.

Dienstag, 8. Dezember, 10.15 Uhr

Adventfeier für die Frauen der Gemeinde im Pfarrsaal.

Samstag, 12. Dezember, 17.00 Uhr

Firmung von jungen Menschen aus unseren Gemeinden. Der Firmgottesdienst wird begleitet vom Chor „Cantiamo“ unter Leitung von Peter Hünнемeyer mit „Latin Jazz Mass“. - Welch eine Verheißung! Gottes Geist kommt über die Gefirmten und bietet ihnen Kraft an, dieses Leben als Christen zu bestehen. Jugendlichen aus den Gemeinden Sankt Franziskus, Heilig Kreuz, Heilige Schutzengel und Sankt Lambertus wird der Paderborner Weihbischof Matthias König in unserer Kirche das Sakrament der Firmung spenden. Dank an all diejenigen, die in der Vorbereitung den Weg mit diesen jungen Menschen bis zu diesem Tag gegangen sind. „Aufbrüche wagen“ haben wir diese Informationen überschrieben. Für die Firmlinge kann es ein Aufbruch in eine neue Zeit ihres Christseins sein. Hier setzt Mitverantwortung der Gemeinde ein. Wie können wir die Gefirmten stützen, dass sie sich wohl und geborgen in unserer Gemeinde fühlen? Womit sie erreichen? Wie glaubhaft unseren eigenen Glauben leben, der den Jungen Orientierung sein kann? Was für Chancen eröffnen sich da! Wir müssen ernst machen mit unserer brüderlichen Verantwortung!



Weihbischof Matthias König in Castrop. Er spendet den Jugendlichen das Firmsakrament.

Von Muslimen lernen

Diese islamische Auffassung (der liturgischen Pflichtgebete) ist auch eine Anfrage an uns Christen. Wie halten wir es mit dem Gebet? Verstehen wir das Stundengebet der Kirche noch als ein Pflichtgebet? Wird in den Familien noch gebetet? Am Morgen? Am Abend? Vor und nach dem Essen? In besonderen Situationen? Die Treue, mit der bei uns viele Muslime trotz aller Hindernisse täglich ihr rituelles Gebet verrichten, ist für uns Christen beschämend, wenn das Gebet nur noch selten praktiziert wird. Gebetsvernachlässigung aber führt zu Gottvergessenheit. Gottvergessenheit führt zum Unglauben. Auch das ist die gemeinsame Überzeugung von Christentum und Islam.

Aus „Briefe aus der Abtei Gerleve“ 1/2015

Sonntag, 13. Dezember, 11.30 Uhr

Hochamt zum 3. Advent mit dem Posaunenchor Lüdinghausen. Leitung: Jörg Krause-Zimmermann.

Sonntag, 13. Dezember, 15.30 Uhr, Gemeindezentrum Sankt Lambertus

Theaterstück „Schlafen Fische?“ von Jens Raschke, ein Stück für alle ab 10 Jahren. Zu diesem weltweit begangenen Tag des „Kerzenleuchtens für gestorbene Kinder“ laden der Verein „Sternenkinder-Vest e. V.“ und das Westfälische Landestheater herzlich ein. Ein manchmal heiteres und manchmal auch trauriges Einpersonenstück über die Bewältigung des Todes durch ein Kind. Dass der Tod nicht immer das Ende ist, beweist uns die kleine Jette in ihrem behutsamen Monolog über Trauer und Lebensfreude. Dabei geht es nicht um Antworten, sondern um unseren Umgang mit den kleinen, großen und letzten Fragen des Lebens. - Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Sonntag, 13. Dezember, 16.30 Uhr

Bußandacht

Sonntag, 13. Dezember, 18.00 Uhr

Aussendungsfeier des Friedenslichtes. Zünden Sie in der Kirche ein Friedenslicht für Ihre Familie an und geben Sie das Licht an Freunde und Bekannte weiter! Setzen Sie ein Zeichen für Gastfreundschaft und für Menschen auf der Flucht. „Hoffnung schenken – Frieden finden“, unter diesem Thema steht in diesem Jahr die internationale Friedenslichtaktion. Die Flamme aus Bethlehem wird – wie in den Vorjahren – von den Georgspfadfindern unserer Gemeinde nach der Stafette quer durch Europa

um 15.00 Uhr aus Dortmund abgeholt und weitergereicht – an Sie! Bei diesem gefühlvollen Lichterbrauch darf es nicht bleiben. Hoffnung schenken. Kann die Flüchtlingsnot in dieser Zeit auch in uns oder gar in unserer Gemeinde jene Solidarität bewirken, die den Menschen auf der Flucht durch tatkräftige Hilfe dem ersehnten Frieden näher bringt?

Montag, 14. Dezember, 19.00 Uhr, Haus Galland

Jahresabschluss-Dankeschön-Essen für die Leiterrunde des Stammes der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG). Dankeschön sagen: Mit dieser Geste würdigen die Pfadfinder die oft mühevollen Arbeit ihrer jungen Erwachsenen mit Kindern und Jugendlichen. Ein positives Beispiel ehrenamtliche Arbeit anzuerkennen, eine gelebte Kultur des Dankens.

Dienstag, 15. Dezember, 19.30 Uhr, Lambertuskirche

Weihnachtskonzert mit Angelika Milster. Die Sängerin und Schauspielerin Angelika Milster singt deutsche und internationale Weihnachtslieder: Ausdruck des Glaubens an Gottes Gnade und der Sehnsucht der Menschen nach Frieden und Harmonie. Geistliche Lieder treffen dabei auf Pop-Songs, traditionelle Weihnachtslieder auf bekannte Musical-Melodien. Mit Angelika Milsters Konzertprogramm „Von ganzem Herzen...“ erwartet die Zuhörer ein faszinierendes Hörerlebnis von Musik zur Advents- und Weihnachtszeit. Der Eintritt für das Konzert beträgt 29,00 Euro im Vorverkauf und 32,00 Euro an der Abendkasse. Karten sind im Pfarrbüro erhältlich.



Die Gottesdienste um Weihnachten feiert auch unsere Gemeinde besonders festlich. Geschmückte Kirche, Krippe, Kirchenmusik mit Chor, Orgel, Soloinstrumenten und Gesangssolisten sind Gotteslob und ästhetischer Genuss für die Gottesdienstteilnehmer. Auch mit stilgerechten und musikalischen Mitteln ist es möglich, Heimat im Glauben zu finden.



Sonntag, 20. Dezember, 11.30 Uhr
Hochamt zum 4. Advent.

Donnerstag, 24. Dezember, Heiligabend, 16.00 Uhr

Kinder-Krippenspiel. Was wäre Weihnachten für unsere Kinder ohne ein Krippenspiel? Für dieses Jahr werden noch Mitspieler gesucht. Das Alter spielt dabei keine Rolle! Von 1 bis 99 Jahren findet jeder seinen Platz an der Krippe. Wer mitmachen möchte, melde sich bis zum 15. Dezember bei Elke Kinkeldei unter der Telefonnummer 549 795. – Liebe Eltern, geben Sie die nachfolgende Bitte an Ihre Kinder weiter:



Die Krippe von St. Lambertus in Castrop.

Liebe Kinder, wir bitten Euch zur Krippenfeier am Heiligabend eine Laterne mitzubringen, weil die Laternenlichter schöne Symbole für die Geburt Jesu sind. In der Krippe, aber auch in der Laterne auf den Altarstufen, ist das Friedenslicht von Bethlehem entzündet. Dieses Licht wird aus der Geburtsgrötte im Stall von Bethlehem durch die Pfadfinder in alle Welt gebracht. So auch in unsere Kirche. Es wäre schön, wenn Ihr es schafft, das Licht aus dem Stall von Bethlehem nach Hause mitzunehmen.

An den Weihnachtsfeiertagen bitten die Ministranten mit Türkollekten um ein Geldgeschenk. Bitte würdigen Sie das Engagement der Mädchen und Jungen übers ganze Jahr am Altar und anderweitig. Das Geld wird für die Messdienerarbeit verwendet.

Donnerstag, 24. Dezember, Heiligabend, 17.30 Uhr

Erste Christmette mit feierlichem Te Deum. Es singt der Kirchenchor St. Lambertus, Jörg Krause-Zimmermann spielt Trompete und Martina Schlak Orgel. Mit dem Gloria werden über die gesamte Weihnachtszeit die Flügel des „Beckerschen Hochaltars“ im rechten Seitenschiff geöffnet.

Donnerstag, 24. Dezember, Heligabend, 22.30 Uhr

Zweite feierliche Christmette mit Te Deum. Nach der Christmette ist die Gemeinde zu finnischem Glühwein und zu Weihnachtsgebäck in den Pfarrsaal eingeladen. Bitte seien Sie unser Gast!

Freitag, 25. Dezember, Erster Weihnachtstag, 11.30 Uhr

Festhochamt mit feierlichem Te Deum und weihnachtlicher Musik für Flöte und Orgel. Martina Terwei, Querflöte, Martina Schlak, Orgel.

Samstag, 26. Dezember, Zweiter Weihnachtstag, 11.30 Uhr

Festhochamt mit feierlichem Te Deum und weihnachtlicher Musik für Sopran und Orgel. Sabine Hubert, Sopran, Martina Schlak, Orgel.

Mittwoch, 31. Dezember, 17.00 Uhr

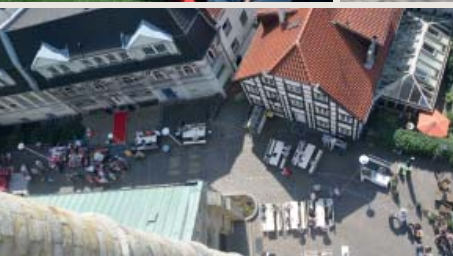
Jahresabschlussmesse mit festlicher Musik für Trompete und Orgel. Guido Montag, Trompete, Martina Schlak, Orgel. - Zu Beginn der Eucharistiefeier gedenken wir namentlich der Verstorbenen der Gemeinde des abgelaufenen Jahres. Für unsere lieben Toten wird auf den Stufen im romanischen Teil je eine Kerze entzündet. Der Gottesdienst endet mit der Aussetzung des Allerheiligsten Altarssakraments in der Prachtmonstranz von 1517. Der Gottesdienst beschließt mit sakramentalem Segen und feierlichem Te Deum.





*Das „ganz eigene Kirchenjahr 2015“
unserer Gemeinde St. Lambertus in Castrop
ist zu Ende gegangen. Ein neues Jahr beginnt
und dafür wünschen wir Ihnen und uns
Gottes reichen Segen.
Und um es mit den Sternsängern zu sagen:
20 * C + M + B * 16.*

Gemeinde gestalten – machen Sie mit!



IMPRESSUM

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde St. Lambertus
im Pastoralverbund Castrop-Rauxel Süd
Lambertusplatz 17, 44575 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 35 80 1-0, Fax 0 23 05 / 35 80 1-20
E-Mail: st-lambertus@pastoralverbund-castrop-rauxel-sued.de
Homepage: www.pv.castrop-rauxel-sued.de

Redaktion: Winfried Grohsmann (V.i.S.d.P.),
Winfried Kurrath, Rainer Zurmühlen

Fotos: R. Zurmühlen (15), W. Kurrath (8), Archiv Lehmann (3)
Seniorenheim St. Lambertus (1), Internet (2)

Layout: Klaus-Peter Hüning, www.grafik-design-huening.de

Logo: Horst Peters, Klaus-Peter Hüning

Druck: Saxoprint GmbH, klimaneutral gedruckt.